



Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft

in

München.

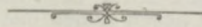
Geschäftsbericht

über das

34. Betriebsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1920.



216

Aufsichtsrat.

Otto Heinsheimer, Direktor der Österreichischen Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt, Wien, Vorsitzender,
Dr. Erwin O. Brettauer, i. Fa. C. H. Kretzschmar, Berlin, stellv. Vorsitzender,
Hans Altmann, Baurat und Direktor der Gesellschaft für elektr. Industrie, A.-G., Wien,
Mathias Fasbender, Fabrikdirektor a. D., Linz a. D.,
Conrad v. Henkel-Gebhardi, Exzellenz, Admiral a. D., Berlin,
Dr. Eugen Oppenheimer, i. Fa. Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M.,
Ed. Ritter v. Weiss, Geheimer Rat, München.

Vorstand.

Dipl.-Ing. **Hans G. Krauss**, Vorsitzender,
Dipl.-Ing. **August Hölldorfer**, Betriebsdirektor,
Kaufmann **Walther Mehl**, kaufm. Direktor.

Tagesordnung

für die

Mittwoch, den 18. Mai 1921, vormittag 11 Uhr,
im Sitzungssaal des B. Notariats München II, Neuhauserstrasse 6/2,
stattfindende

34. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1920 und Beschlussfassung über deren Genehmigung.
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Beschlussfassung über Änderungen der nachfolgenden Paragraphen der Gesellschaftssatzung:
§ 13, Absatz 2 erhält folgende Fassung: „Sie sind für ihre Geschäftsführung dem Aufsichtsrat oder seinen Delegierten und der Gesellschaft nach Massgabe des Gesetzes, der Satzung, des Dienstvertrags und der besonderen Weisungen des Aufsichtsrats oder seiner Delegierten verantwortlich. In gleichem Masse sind der Gesellschaft gegenüber ihre Befugnisse beschränkt.“
§ 15, Absatz 1 erhält folgende Fassung: „Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Zahl wird durch die Generalversammlung festgesetzt.“
Absatz 6 erhält folgende Fassung: „Scheiden Aufsichtsratsmitglieder vor Ablauf ihrer Amtszeit aus, so bedarf es nur dann der Ersatzwahl durch eine ausserordentliche Generalversammlung, wenn nicht der Aufsichtsrat aus noch mindestens fünf Mitgliedern besteht. Sonst erfolgt die Ersatzwahl, und zwar für die Amtsdauer des Ausgeschiedenen, in der nächsten ordentlichen Generalversammlung, falls nicht die Generalversammlung von der Ersatzwahl Abstand nimmt.“
§ 17 erhält folgende Fassung: „Der Aufsichtsrat hat die ihm durch das Gesetz und die Satzung zugewiesenen Befugnisse. Er ist berechtigt, dem Vorstand Weisungen zu geben und die Ausübung einzelner Tätigkeiten dauernd oder vorübergehend Ausschüssen oder einem oder mehreren seiner Mitglieder (Delegierte des Aufsichtsrats) zu übertragen.“
6. Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals von 12,5 Millionen Mark bis auf 20 Millionen Mark durch Ausgabe von Aktien von je 1000 Mark sowie Beschlussfassung über den Ausgabekurs, die Form und die Bedingungen für die Ausgabe der neuen Aktien und über das Bezugsrecht der Aktionäre.
7. Abänderung des Gesellschaftsvertrags entsprechend Beschlussfassung zu Punkt 6 der Tagesordnung, insbesondere Abänderung des § 5 des Gesellschaftsvertrags betreffend das Grundkapital.
8. Beschlussfassung über sonstige rechtzeitig angekündigte Verhandlungsgegenstände.

Bericht des Vorstandes.

Unsere Werkstätten waren im verflossenen Geschäftsjahr durchweg mit der Herstellung von Verkehrsmitteln beschäftigt. Für die Erneuerung und den Ausbau der Fabrik sind in Zukunft erhebliche Mittel erforderlich; wir haben daher auf den Erneuerungsfonds entsprechende Beträge überwiesen.

Der bis zum Berichtstage vorliegende Auftragsbestand gibt unseren Werkstätten für das laufende Jahr ausreichende Beschäftigung.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 1920 wurde der Beschluss gefasst, die auf je M. 5000,— lautenden Aktien Nr. 1—700 in 3500 Aktien zu je M. 1000,— und die auf je M. 2000,— lautenden Aktien Nr. 701—1400 in 1400 Aktien zu gleichfalls je M. 1000,— umzutauschen.

In einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. November 1920 wurde eine weitere Erhöhung des Grundkapitals zu 8 Millionen Mark um 4,5 Millionen Mark auf 12,5 Millionen Mark beschlossen. Die jungen Aktien sind ab 1. Januar 1921 gewinnanteilsberechtig. Die Erhöhung wurde in der Zwischenzeit durchgeführt.

Des weiteren wurde in derselben ausserordentlichen Generalversammlung die Fusion der Aktiengesellschaft Sugg & Comp. München mit der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. mit sofortiger Wirkung beschlossen.

München, den 16. April 1921.

Der Vorstand der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft
H. G. Krauss.

Bemerkungen des Aufsichtsrates.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 1920 wurde Herr Geheimer Rat Ed. Ritter v. Weiss, München, dem Aufsichtsrat hinzugewählt.

Mit dem Bericht des Vorstandes sind wir einverstanden. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1920 sind von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie von Herrn Rat Mathias Schillinger, Regierungs- und gerichtlichem Sachverständigen für Buchprüfungen, geprüft und mit den ordnungsgemäss geführten Büchern übereinstimmend befunden worden.

Wir beantragen die Verwendung des Reingewinnes von M. 2.457.399,07 wie folgt:

M. 1.200.000,—	15% Dividende an die Aktionäre,
„ 350.000,—	Zuweisung an den Arbeiterfürsorgefonds,
„ 200.000,—	Zuweisung an die Pensionskasse der Beamten,
„ 144.122,01	satzungsmässige Tantième an die Mitglieder des Aufsichtsrates,
„ 563.277,06	Vortrag auf neue Rechnung
<u>M. 2.457.399,07.</u>	

Aus dem Aufsichtsrat scheiden aus die Herren:

Direktor Otto Heinsheimer,
Exzellenz Conrad v. Henkel-Gebhardi;

sie sind wieder wählbar.

In den Vorstand wurden die Herren

Dipl.-Ingenieur Aug. Hölldorfer als Betriebsdirektor und
Kaufmann Walther Mehl als kaufmännischer Direktor

berufen.

München, den 19. April 1921.

Der Aufsichtsrat der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft
Otto Heinsheimer, Vorsitzender.

Vermögenswerte

Bilanz

	<i>M</i>	<i>§</i>
Grundstücke und Gebäude	1·827.418	23
Einrichtung	1	—
Vorrat an Roh- und Hilfsstoffen	18·686.077	82
Bestand an halbfertigen Erzeugnissen	34·663.969	62
Kontokorrent-Debitoren	18·214.908	83
Vorausbezahlte Versicherungen	33.000	—
Beteiligungen	695.000	—
Kasse	129.649	39
Wertpapiere	179.423	40
Wertpapiere des Arbeiterfürsorgefonds		
Nennwert <i>M</i> 647.000,—	378.495	—
Wertpapiere der Krauss'schen Arbeiterwitwen- und -waisenstiftung Nennwert <i>M</i> 328.000,—	218.010	—
Bürgschaften <i>M</i> 11·423.928,50		
	75·025.953	29

am 31. Dezember 1920.

Verbindlichkeiten

	<i>M</i>	<i>§</i>
Aktienkapital	12.500.000	—
Schuldverschreibungen	3.200.000	—
Gesetzliche Rücklage	1.760.260	20
Erneuerungsfonds	6.300.000	—
Rückständige Gewinnanteilscheine	2.100	—
Rückständige Schuldverschreibungs-Zinsscheine	5.200	—
Kontokorrent-Kreditoren und Anzahlungen	48.184.847	19
Arbeiterfürsorgefonds	395.862	93
Krauss'sche Arbeiterwitwen- und -waisenstiftung	220.283	90
Bürgschaften <i>M</i> 11.423.928,50		
Überschuss	2.457.399	07
<hr/>		
	75.025.953	29
<hr/>		

Soll

Gewinn- und Verlustrechnung

	<i>M</i>	<i>§</i>
Geschäftskosten	15.563.476	03
Zuweisung an den Erneuerungsfonds	4.516.974	09
Reingewinn:		
Vortrag vom Jahre 1919 <i>M</i> 146.178,96	2.457.399	07
Reingewinn im Jahre 1920 „ 2.311.220,11		
	22.537.849	19
	22.537.849	19

Die Direktion der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft

H. G. Krauss

am 31. Dezember 1920.

Haben

	<i>M</i>	<i>S</i>
Gewinnvortrag vom Jahre 1919	146.178	96
Betriebsüberschuss	21.553.250	58
Verschiedene Erträge	838.419	65
	22.537.849	19

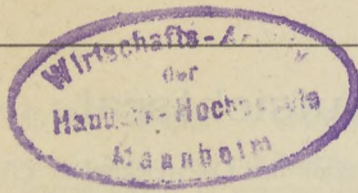
Geprüft und mit den ordnungsgemäss geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend befunden

Mathias Schillinger,

Rat, Regierungs- und gerichtlicher Sachverständiger für Buchprüfungen.

1. Bilanz zum 31. Dezember 1920	2. Bilanz zum 31. Dezember 1919	3. Bilanz zum 31. Dezember 1918
4. Bilanz zum 31. Dezember 1917	5. Bilanz zum 31. Dezember 1916	6. Bilanz zum 31. Dezember 1915
7. Bilanz zum 31. Dezember 1914	8. Bilanz zum 31. Dezember 1913	9. Bilanz zum 31. Dezember 1912
10. Bilanz zum 31. Dezember 1911	11. Bilanz zum 31. Dezember 1910	12. Bilanz zum 31. Dezember 1909
13. Bilanz zum 31. Dezember 1908	14. Bilanz zum 31. Dezember 1907	15. Bilanz zum 31. Dezember 1906
16. Bilanz zum 31. Dezember 1905	17. Bilanz zum 31. Dezember 1904	18. Bilanz zum 31. Dezember 1903
19. Bilanz zum 31. Dezember 1902	20. Bilanz zum 31. Dezember 1901	21. Bilanz zum 31. Dezember 1900
22. Bilanz zum 31. Dezember 1899	23. Bilanz zum 31. Dezember 1898	24. Bilanz zum 31. Dezember 1897
25. Bilanz zum 31. Dezember 1896	26. Bilanz zum 31. Dezember 1895	27. Bilanz zum 31. Dezember 1894
28. Bilanz zum 31. Dezember 1893	29. Bilanz zum 31. Dezember 1892	30. Bilanz zum 31. Dezember 1891
31. Bilanz zum 31. Dezember 1890	32. Bilanz zum 31. Dezember 1889	33. Bilanz zum 31. Dezember 1888

Mathias Schilling



Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft

in

München.


Geschäftsbericht

über das

35. Betriebsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1921.



266

Aufsichtsrat.

Dipl.-Ing. **Otto Heinsheimer**, Direktor der Österreichischen Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt, Wien,
Vorsitzender,

Dr. Erwin O. Brettauer, i. Fa. C. H. Kretschmar, Berlin, stellv. Vorsitzender,

Alfred Heinsheimer, Direktor des Wiener Bank-Verein, Mitglied des Verwaltungsrates der
Österreichischen Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt, Wien,

Hans Altmann, Baurat und Direktor der Gesellschaft für elektr. Industrie, A.-G., Wien,

Mathias Fasbender, Fabrikdirektor a. D., Linz a. D.,

Conrad v. Henkel-Gebhardi, Exzellenz, Admiral a. D., Berlin,

Dr. Eugen Oppenheimer, i. Fa. Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M.,

Ed. Ritter v. Weiss, Geheimer Rat, München.

Vorstand.

Dipl.-Ing. **Hans G. Krauss**, Vorsitzender,

Dipl.-Ing. **August Hölldorfer**, Betriebsdirektor,

Kaufmann **Walther Mehl**, kaufm. Direktor.

Tagesordnung

für die

Montag, den 1. Mai 1922, vormittag 11 Uhr,

im Sitzungssaal des B. Notariats München II, Neuhauserstrasse 6/2.

stattfindende

35. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das
Geschäftsjahr 1921 und Beschlussfassung über deren Genehmigung.
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Beschlussfassung über sonstige rechtzeitig angekündigte Verhandlungsgegenstände.

Bericht des Vorstandes.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die Bayerische Stahlgiesserei G. m. b. H. in Allach bei München, deren sämtliche Geschäftsanteile in unserem Besitz waren, auch praktisch mit unserer Firma vereinigt.

Da wir im vorigen Jahre bereits die Eisengiesserei A.-G. Sugg & Comp. in München unserer Firma angegliedert haben, sind wir jetzt in der Lage, mit Ausnahme von Walzprodukten sämtliche Halbfabrikate in unseren eigenen Werkstätten herzustellen. Für einen guten Absatz unserer Erzeugnisse wird diese künftige Unabhängigkeit von grossem Nutzen sein.

Der Umbau und damit die weitere wirtschaftliche Ausgestaltung unserer Werkstätten hat im letzten Jahre gute Fortschritte gemacht. In Allach sind grosse Fabrikhallen im Werden begriffen, nach deren Fertigstellung im Herbst dieses Jahres wir einen Teil unserer Betriebe dorthin verlegen werden.

In sämtlichen Abteilungen unseres Werkes namentlich im Gross- und Industrie-Lokomotivbau, Weichenbau und Werkzeugmaschinenbau, in der Eisen- und Stahlgiesserei waren wir während des vergangenen Jahres voll beschäftigt. Auch für das laufende Geschäftsjahr liegen genügend Aufträge vor, sodass auch hierfür auf ein befriedigendes Ergebnis gehofft werden kann.

Um unsere Betriebsmittel einigermassen der Entwertung der Mark anzupassen, wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 1921 beschlossen, die Erhöhung des Aktienkapitals um 7¹/₂ Millionen Mark auf 20 Millionen Mark durchzuführen; in einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar 1922 wurde das Aktienkapital weiterhin auf bis maximal 32¹/₂ Millionen Mark erhöht.

München, den 1. April 1922.

Der Vorstand der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft
H. G. Krauss.

Bemerkungen des Aufsichtsrates.

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar 1922 wurde Herr Alfred Heinsheimer, Direktor des Wiener Bank-Verein, Mitglied des Verwaltungsrates der Österreichischen Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt, Wien, dem Aufsichtsrat hinzugewählt.

Mit dem Bericht des Vorstandes sind wir einverstanden. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1921 sind von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie von Herrn Rat Mathias Schillinger, Regierungs- und gerichtlicher Sachverständiger für Buchprüfungen, geprüft und mit den ordnungsgemäss geführten Büchern übereinstimmend befunden worden.

Wir beantragen die Verwendung des Reingewinnes von M. 5.066.957,90 wie folgt:

M. 3.000.000,—	15 % Dividende an die Aktionäre,
„ 600.000,—	Zuweisung an den Arbeiterfürsorgefonds,
„ 300.000,—	Zuweisung an den Beamtenfürsorgefonds,
„ 280.368,08	satzungsmässige Tantième an die Mitglieder des Aufsichtsrates,
„ 886.589,82	Vortrag auf neue Rechnung
<u>M. 5.066.957,90.</u>	

Aus dem Aufsichtsrat scheiden aus die Herren:

Dr. Eugen Oppenheimer und Direktor Mathias Fasbender;
sie sind wieder wählbar.

München, den 3. April 1922.

Der Aufsichtsrat der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft
Otto Heinsheimer, Vorsitzender.

Vermögenswerte

Bilanz

	<i>M</i>	<i>§</i>
Grundstücke und Gebäude	2.567.778	87
Einrichtung	1	—
Vorrat an Roh- und Hilfsstoffen	15.529.550	98
Bestand an halbfertigen Erzeugnissen	32.012.486	38
Kontokorrent-Debitoren	49.586.062	61
Kasse	219.996	23
Wertpapiere	161.694	20
Wertpapiere des Arbeiterfürsorgefonds		
Nennwert <i>M</i> 647.000,—	378.495	—
Wertpapiere der Krauss'schen Arbeiterwitwen- und -waisenstiftung Nennwert <i>M</i> 328.000,—	218.010	—
Bürgschaften <i>M</i> 2.800.000,—		
	100.674.075	27

am 31. Dezember 1921.

Verbindlichkeiten

	<i>M</i>	<i>S</i>
Aktienkapital	20'000.000	—
Schuldverschreibungen	3'180.000	—
Gesetzliche Rücklage	3'668.255	50
Erneuerungsfonds	9'700.000	—
Rückständige verlorene Schuldverschreibungen	4.000	—
Rückständige Gewinnanteilscheine	14.000	—
Rückständige Schuldverschreibungs-Zinsscheine	8.497	50
Kontokorrent-Kreditoren und Anzahlungen	57'927.986	47
Arbeiterfürsorgefonds	883.934	—
Krauss'sche Arbeiterwitwen- und -waisenstiftung	220.443	90
Bürgschaften <i>M</i> 2'800.000,—		
Überschuss	5'066.957	90
	100'674.075	27

München, den 16. Januar 1923.

Der Geschäftsbericht von 1922 ist noch nicht erschienen.

Lokomotivfabrik
Krauss & Comp.
Aktiengesellschaft
München.

Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft.

Soll

Gewinn- und Verlustrechnung

	<i>M</i>	<i>S</i>
Geschäftskosten	30.502.371	50
Abschreibung auf Einrichtung	4.551.749	58
Reingewinn:		
Vortrag vom Jahre 1920 <i>M</i> 563.277,06		
Reingewinn im Jahre 1921 „ 4.503.680,84	5.066.957	90
	<hr/>	<hr/>
	40.121.078	98
	<hr/>	<hr/>

Die Direktion der Lokomotivfabrik Krauss & Comp. Aktiengesellschaft

H. G. Krauss

am 31. Dezember 1921.

Haben

	<i>M</i>	<i>S</i>
Gewinnvortrag vom Jahre 1920	563.277	06
Betriebsüberschuss	38'928.423	42
Verschiedene Erträge	629.378	50
	<hr/>	<hr/>
	40'121.078	98
	<hr/>	<hr/>

Geprüft und mit den ordnungsgemäss geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend befunden

Mathias Schillinger

Rat, Regierungs- und gerichtlicher Sachverständiger für Buchprüfungen.

